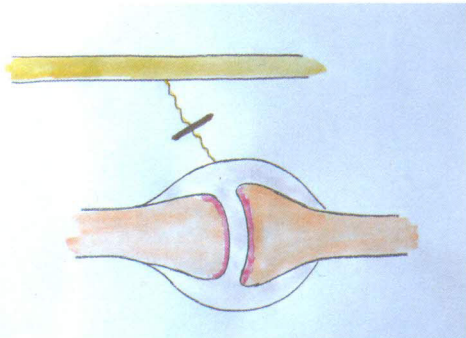


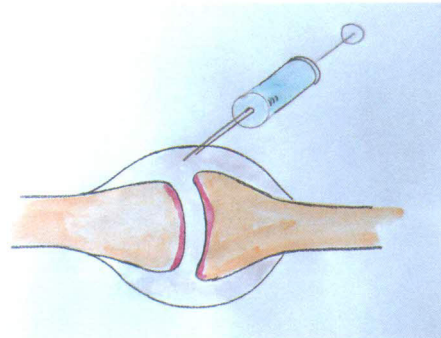
Dr. med. Stefan Weindel
Facharzt (FMH)
Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie,
Chirurgie und Handchirurgie

Handgelenkdenervation - Infiltration

Schmerzzustände an der Hand und den Fingern können neben Unfall und Verschleiss viele weitere Ursachen haben. Leider kann trotz neuester Operationstechniken und aufwendigster Untersuchungen (z.B. Kernspintomographie) nicht jedes Problem chirurgisch gewinnbringend verbessert werden. Aus diesem Grund können zur Schmerzbehandlung gewisse Reservemassnahmen erfolgreich sein.



Durchtrennung des Schmerzfühlers



Infiltration

Behandlung

Im einfachsten Fall erfolgt in der schmerzhaften Region eine Kortisoneinspritzung (Infiltration) um den Schmerz oder den Reizzustand zu lindern. Idealerweise hat diese Massnahme einen Anschubeffekt für die Selbstheilung des Körpers. Gelegentlich schwächt sich die Wirkung aber auch nach einiger Zeit ab (Strohfeuerereffekt). Wenn keine Besserung erzielt werden kann...

Operation

Eine weitere Möglichkeit ist die Gelenkdenervation (Schmerznerveausschaltung). Hier wird der Schmerzfühler zwischen Hauptnerv und Gelenk durchtrennt. Das Fingerspitzengefühl bleibt dabei erhalten. Der Gelenkschmerz wird jedoch nicht mehr so stark wahrgenommen. Die Schmerzursache wird dabei leider nicht beseitigt – es wird nur das Symptom - der Schmerz - behandelt.

Spezielle Komplikationen

Nerven-, Gefäss- oder Sehnenverletzung, Restbeschwerden, wiederkehrende Beschwerden

Nachbehandlung

Tragen eines Schutzverbands und freies Beüben der Finger, Fadenzug nach 12 Tagen, Arbeitsunfähigkeit für etwa 2 Wochen, Narbenmassage

Weitere Informationen erhalten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Dr. med. Stefan Weindel

Dieses Informationsblatt ist lediglich eine Ergänzung zum Gespräch mit dem Arzt und zum persönlichen Behandlungsplan.